

André Göllrich



Freie **Bayern FDP**
Demokraten

Lebenslauf:

- geboren am 04. November 1961 – 58 Jahre alt
- Diplom Film- und Fernsehwirtschaftler
- Produktions- und Redaktionsleiter
- Dozent

Privates:

- Göllrich ist geschieden und hat zwei Töchter

Fragen an unseren Landratskandidaten: Frage 1

Was würden Sie dafür tun, dass es die jetzige Jugend genauso schön hat, wie Sie es damals hatten?

Um zu wissen, was jemand als schön empfindet, ist zuallererst das Zuhören gefragt. Nur so erfährt man was die Sorgen, Wünsche und Hoffnungen sind. Danach muss man diese verstehen und auch anpacken.

Besonders wichtig ist immer das Zusammengehörigkeitsgefühl, das Wissen, dass sich jemand kümmert und die Sorgen ernst nimmt, der Halt bietet und Hilfestellungen sucht.

Meistens bietet dies eine intakte Familie, aber auch Freunde und Gemeinschaften.

Genau dies mit allen verfügbaren Mitteln zu fördern, ist Aufgabe der Politik und der Verwaltung. Immer als Dienstleister für die Bevölkerung!

Also Förderung und Stärkung der Familien, der Schulen und Berufsausbildung, sowie der Jugendarbeit im Besonderen. Hier ist jeder investierte Euro ein Zukunfts-Euro!

Nur gute Jugendarbeit ist die Zukunft und der Ast auf dem eine Gesellschaft sitzt!

Berufliche Tätigkeit:

Seit 1984:

- (öffentlich-rechtlich, sowie privat-rechtlich) Volontariat
- Hochschule für Film und Fernsehen
- Stellv. Leiter FB-Produktion
- Management
- PR
- Leiter Redaktion und Produktion

Frage 2

Wären Sie nicht in die Politik gegangen, wohin wäre es dann gegangen?

Ich würde weiterhin meinen Beruf als Herstellungsleiter für Film und Fernsehen nachgehen und dort besonders Lehr- und Lernfilme für unsere Gesellschaft produzieren. Weiterhin bin ich sehr gern als Lehrer im Medienbereich tätig.

Frage 3

Was würden Sie für die Natur tun? (Thema Klimaschutz)

Ohne Natur gibt es kein Leben. Nur der Schutz und die Wahrung dieser Ressource garantiert Leben und Zukunft einer Gesellschaft. Umwelt- und Naturschutz ist daher oberstes Gebot. Moor- und Naturschutzgebiete müssen unbedingt erhalten bleiben.

Ich möchte, dass alle Entscheidungen einer Verwaltung IMMER unter ökologischer Verträglichkeit überprüft und getroffen werden.

Ich möchte keine weiteren zusätzlichen Ski-Pisten zulassen.

Rad- und Wanderwege dürfen nicht versiegelt werden (kein Asphalt in die Wälder!).

Mit allen verfügbaren Mitteln von EU, Bund und Ländern muss dringend in die Waldaufforstung investiert werden. Für jeden gefälltten Baum sollen immer mindestens zwei neue gepflanzt werden.

Wie in Österreich, müssen wir hier besonders die Zirbel-Bäume züchten, damit wir wieder genug Hochgebirgspflanzen haben. Das Klima im Hochgebirge, die Gletscherschmelze, als auch die zunehmende Lawinengefahr beeinflusst nicht nur unser Leben im Tal, sondern auch das Leben weiter im Land.

Unsere Landwirtschaft im Kreis ist gut aufgestellt. Sie ist umweltverträglich und ökologisch, und hat immer gute Ideen. Gerade diese zu fördern ist eine unbedingte Aufgabe. Ihre Produkte müssen stärker in unseren Handel gelangen. Also, lieber das Fleisch, die Eier, die Tomaten, usw. vom Bauernhof, als diese aus Holland, Polen, usw. zu importieren.

Frage 6

Was würden Sie dafür tun, dass Jugendliche ihre Freizeit draußen verbringen können?

Genügend Freizeitanlagen, wie Outdoor-Anlagen, Jugendherbergen- und Jugendtreffpunkte ausbauen und unterstützen, organisierte Naturwanderungen mit dem Radl oder zu Fuß, sind nur einige Beispiele.

Aber auch das „grüne Klassenzimmer“, welches mit viel Einsatz durch mein Mitglied der FDP, Siegfried Appler, am Kramer initiiert und gebaut wurde, gehört zu dem Angebot, Freude, Spaß und Lehre in der Natur weiter voran zu bringen.

Frage 4

Würden Sie den öffentlichen Verkehr (RVO) weiterhin so (gratis für Schüler*innen) beibehalten?

Ich möchte den öffentlichen Nahverkehr wesentlich stärker ausbauen. Er muss noch engmaschiger verbunden und getaktet werden. Er muss selbstverständlich gratis, besonders für Schüler, sein.

Ich möchte auch, dass alle Bürger, die sich ehrenamtlich in der Gesellschaft engagieren (Feuerwehr, Vereine, usw.), gratis den öffentlichen Verkehr benutzen können.

Ein besserer Ausbau des Schienenverkehrs nach München und Innsbruck fördert die Zukunftsfähigkeit unserer Region! (Thema Bildung, Fachkräfte, Handel, Tourismus usw.)

Frage 5

Finden Sie, die Seen/Gewässer sollten sauberer gehalten werden und wenn ja wie genau?

Unsere Seen und Gewässer müssen unbedingt geschützt und sauber gehalten werden. Sie sind Bestandteil unserer Natur und des Lebens. Noch haben sie zum Teil einmalige Fische, die fast nur noch in unserer Region zu finden sind. Wir müssen alles tun, damit es so bleibt.

Bachläufe dürfen nicht in ihrem natürlichen Verlauf verändert werden. Die dort vorhandene Flora und Fauna hat sich über Jahrtausende entwickelt und darf somit nicht zerstört werden.

Neben dem Selbstverständnis, das entlang der Wanderwege an Gewässern genügend Müllkörbe vorhanden sein müssen, sollte bewusste Gewässerverschmutzung stärker bestraft werden.

Das Wasser ist eine unschätzbare wertvolle Ressource für das Leben. Daher fordere ich, dass alle Abwasserwerke eine weitere Klärstufe einbauen. Diese muss auch Medikamente, Hormone usw. rausfiltern. Also Klärstoffe im Mikrobereich. Derzeit gelangen diese in unseren Kreislauf der Umwelt zurück und gefährden dort Leben und Gesundheit.

Frage 7

Was können Sie dafür tun, dass es im Landkreis Garmisch-Partenkirchen mehr Radwege gibt?

Ein Radwegenetz, welches klug neben dem Verkehrsnetz und neben den touristischen Wanderwegen vernetzt ist sollte zum Standard im Landkreis werden.

Ich bin überzeugt, dass auch ein Ausbau von modernen Ladestationen für E-Biker das Radwandern und Reisen innerhalb des Landkreises attraktiv gestalten wird. Dies möchte ich unterstützen.

Radwege sollen aber auf keinem Fall im Wald mit Asphalt versiegelt werden.

Frage 8

Würde es in Zukunft weiterhin so sein, dass Kinder günstiger z.B. ins Schwimmbad kommen als Erwachsene?

Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, dass Kinder und Jugendliche alle Freizeitanlagen im Landkreis **IMMER** zu günstigeren Preisen benutzen können.

Kinder und Jugendliche, denen das eigene Elternhaus finanziell nicht viel unterstützen kann, soll der Landkreis Freikarten zur Verfügung stellen.